

Handwerk und Medizin besser vernetzen

Kreishandwerkerschaft Cloppenburg arbeite mit Verbundprojekt der Universität Osnabrück zusammen

Cloppenburg - Handwerker sind Macher, die werken, gestalten und herstellen. Ihre Schöpfungskraft ist in Zeiten der Corona-Pandemie wichtiger denn je. Um Macher noch enger mit medizinischem Fachpersonal zusammenzuführen und die Innovationen zu verbessern, wurde das Verbundprojekt Optocubes von der Universität Osnabrück, der Fachhochschule Südwestfalen und der Eureka Messtechnik GmbH ins Leben gerufen.

In dem Projekt geht es darum, das lange Tragen von Schutzmasken für medizinisches Personal oder andere Betroffene angenehmer zu gestalten. Um hier praxisorientierte Lösungen weiterzuentwickeln ist eine Verbindung zu den passenden Ansprechpartnerinnen und -partnern von zentraler Bedeutung.

Hierzu wurde ein sogenannter Hub eingerichtet. Ein Knotenpunkt, der Macher schnell und fachlich eng mit den Anwendern zusammenführt. Damit sollen Innovationen entstehen, die den unterschiedlichen Einsatzfeldern kurzfristig zugänglich gemacht werden können.

In diesem Zusammenhang erhielt die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg nun Gesichtsschutzvisiere, die in dem Forschungsprojekt entwickelt und per 3-D-Druck hergestellt wurden. Die Kreishandwerkerschaft plant den Einsatz dieser Visiere während der anstehenden Gesellenprüfungen, um die erforderlichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen sicherstellen zu können.

„Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir aufgrund der aktuellen Situation große Anstrengungen unternehmen, um alle an den Gesellenprüfungen Beteiligten zu schützen. Über unser Netzwerk sind wir dann auf dieses Forschungsprojekt der Universität Osnabrück aufmerksam geworden. Super, dass Sie uns mit ihrem Know-how unterstützen können und wir im Gegenzug über unsere Praxiserfahrungen berichten“ erklärt Dr. Michael Hoffschroer, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg



Prof. Dr. Marco Beeken von der Universität Osnabrück, der im Projekt für die Erforschung neuartiger Online-Wissenschaftskommunikationsformate zuständig ist betont: „Ich finde den hohen interdisziplinären Charakter dieses Projektes besonders faszinierend. Toll, dass wir auch Kontakte außerhalb der Medizin nutzen können, um das regionale Handwerk und die duale Ausbildung zu unterstützen.“

Optocubes ist Teil der Förderinitiative Open Photonik Pro des BMBF, welche das Ziel verfolgt, neue Formen der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft mit der Maker- und Gründerszene zu ermöglichen.

Foto (Kreishandwerkerschaft Cloppenburg, Ann-Kathrin Raker): Prof. Dr. Marco Beeken (r.) übergibt die Gesichtsschutzvisiere aus dem 3-D-Drucker an Dr. Michael Hoffschroer (l.)

Rückfragen an:

Kreishandwerkerschaft Cloppenburg, Dr. Michael Hoffschroer
Tel. 04471 / 179-11, E-Mail: m.hoffschroer@handwerk-cloppenburg.de

Weitere Informationen für die Redaktionen:

Prof. Dr. Mirco Imlau, Universität Osnabrück, Fachbereich Physik
Barbarastraße 7, 49076 Osnabrück, Tel.: +49 541 969-2654, mirco.imlau@uni-osnabrueck.de

Pingel-Anton 10
49661 Cloppenburg
Telefon: (0 44 71) 1 79 – 0
Telefax: (0 44 71) 1 79 – 39
www.handwerk-cloppenburg.de

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 7.30 – 16.30 Uhr
Fr: 7.30 – 13.15 Uhr

Bankverbindungen:
Volksbank Cloppenburg
BAN: DE87 2806 1501 0001 0286 00
BIC: GENODEF1CLP

Sachbearb.: Dr. Michael Hoffschroer
Telefon: (0 44 71) 1 79 – 11
Telefax: (0 44 71) 1 79 – 39
m.hoffschroer@handwerk-cloppenburg.de